

Rundbrief

Von Weihbischof Adolfo Bitschi aus Sucre

*In der Auflösung reduziert, dass digital versend-, und lesbar! Nicht zum Drucken geeignet!



Jahresrückblick 2013

Ausgabe Nr. 4

Ein neuer Papst in Rom und ein neuer Erzbischof für Sucre

Der neue Erzbischof Jesús Juárez Parraga (geb. 1943 in Spanien) kam als junger Salesianer 1964 nach Bolivien. 1968 bis 1972 studierte er Theologie in Benediktbeuren und wurde 1972

zum Priester geweiht. 1988 zum Weihbischof in La Paz ernannt, wurde er 1994 der erste Bischof der neuen Diözese El Alto. Seit dem 20. März ist er nun Erzbischof von Sucre. (Foto S. 4 unt.)

30 Jahre in Bolivien ...

... wie doch die Zeit vergeht: im August waren es 30 Jahre, dass ich von Bischof Alois Brems für die Seelsorge in der Erzdiözese Sucre freigestellt worden bin. Am Fest des Evangelisten Lukas feierte ich am Willibaldaltar die hl. Messe. Dann flogen Otto Strauss, der damals schon seit 14 Jahren in Bolivien war, und ich von München Riem über Barcelona, Madrid nach Rio de Janeiro und weiter nach La Paz und Sucre. Von dort ging es mit dem Jeep in zehn Stunden über staubige Pisten nach Camargo. Heute fahren wir die Strecke in der halben Zeit, denn jetzt ist alles geteert.

Es geht also doch aufwärts!

Vergelt's Gott für die vielen großen und kleinen Spenden!

70.000 Euro für den Ausbau des Seniorenheimes „25 de Mayo“.

60.000 Euro für das Erzbistum Sucre, zur Unterstützung von Priestern und Pfarreien.

Sonderausgaben des Erzbistums:



wir müssen unsere Grundstückspapiere in Ordnung bringen, nachdem Jahrhunderte lang nichts getan werden musste. Keiner verlangte Dokumente unserer Kirchen.

Renovierungsmaßnahmen im Bischofshaus: seit mehr als 30 Jahren war hier nichts mehr gemacht worden.

• 10.000 Euro für die Seelsorge im Apostolischen Vikariat Pando.

• 5.650 US-\$ Zuschuss für die Teilnahme von Jugendlichen, Priesteramtskandidaten und Priestern am Weltjugendtag in Rio de Janeiro.

Dazu viele „kleinere“ Hilfen: u.a.

• 2.000 US-\$ für das Apostolische Vikariat von Camiri,

• 2.000 US-\$ für die Familien-Pastoral

Schlagzeilen zur Lage in Bolivien

Der Streit um den Bau der Straße mitten durch das nationale Indianer- und Naturschutzgebiet von Isiboro und Securé TIPNIS ist immer noch aktuell. Zur Erinnerung: unser „Indio“-Präsident will unbedingt mitten durch das Gebiet eine Straße bauen, obwohl es andere Wege gäbe. Was wohl dahinter steckt? • Inzwischen hat sich Evo Morales umbenannt in erster „Campesino“-Präsident. • Die Eingeborenen, die gegen den Straßenbau protestierten, darunter sind auch Frauen, wurden im September 2011 bei Chaparina im Urwald brutal geschlagen. Die Anweisung dazu kam, ganz offensichtlich, von oberster Stelle; deswegen ist bis heute auch noch niemand angeklagt, geschweige denn bestraft worden. Als sie im Juni 2012 nach über 500 km Fußmarsch am Regierungssitz in La Paz ankamen, wurden sie, mitten im bolivianischen Winter, mit Wasserwerfern empfangen. Davon gibt es ein Video auf Youtube.

SOZIALES

Sorgen bereiten internationale Verbrecherbanden, Erpressungen, die angespannte Lage im TIPNIS, der Drogenanbau und -handel. Der Anbau der Drogen geht weit über die genehmigten Flächen hinaus und ist, weil illegal, auch informell, was auch bedeutet, das Finanzamt geht leer aus. Diesem Problem, aus menschlicher und biblischer Sicht betrachtet, widmen wir ein Hirtenwort, an dem wir arbeiten.

• Vor 30 Jahren hat Bolivien Drogen

Schlagzeilen zur Lage in Bolivien

„nur“ produziert, inzwischen werden in vielen Schulen und Dörfern diese auch konsumiert.

Die Gewalt und Unsicherheit der Bürger nimmt überhand. „El Deber“ meldete am 21.02.13: Im Stadtzentrum von Santa Cruz wurde ein Geldbote, der Geld im Wert von ca. 2.200 Euro bei sich hatte, überfallen und ermordet.

Manchmal wird auch nur wegen eines Handys gemordet.

POLITIK

Alarmierende Zunahme der Staatsausgaben, zunehmende Kontrolle des Staates in der Wirtschaft. Die Städte und Departamentos (vgl. Bundesländer) führen oft nicht einmal mehr die Hälfte der Projekte/Maßnahmen aus, so kann das Geld in den Staatshaushalt zurückfließen und die Inflation wird gedämpft.

Die JUSTIZ ist der Regierungspartei unterstellt. Folge: Es gibt viele korrupte Richter und Staatsanwälte. Die Manipulation von Gerichtsverfahren ist gang und gäbe.

Januar: Leopoldo Fernández, Ex-Präfekt von Pando, ist seit mehr als 4 Jahren, ganz gegen die geltenden Gesetze, ohne Urteil im Gefängnis. Er ist Mitglied der Opposition.

Der Ertrag der Grube Colquiri ist seit der Verstaatlichung im Juli 2012 um 430 % von 1263 Mio. US-\$ auf 238 Mio. US-\$ gesunken. Obwohl Produktion und Weltmarktpreise sanken, wurde die Zahl der Arbeiter von 959 auf 1249 aufgestockt.

Im Monat Januar gab es 96 Verkehrstote und 321 Verletzte, zumeist wegen Bus-Unglücken.

Bolivien darf nun legal Koka kauen. Evo Morales erreichte eine Änderung der UN-Drogenkonvention. Um ein Gramm Kokain herzustellen, sind ein Zentner Kokablätter nötig.

Jahresrückblick 2013

- 2.000 US-\$ für die Hüft-OP einer Ordensfrau
- 1.000 US-\$ für das Kinderkrankenhaus „San Pedro Claver“
- 1.700 US-\$ für das Kinderheim „Tata Juan de Dios“,
- 1.000 US-\$ für das Kinderheim

- „Virgen de la Yedra“ (siehe dazu das Foto)
- 1.000 US-\$ für das Seniorenheim „Santa Rita“
- Stipendien für Studenten, Hilfe für Kranke und für kinderreiche Familien ...



JANUAR

Das Jahr begann mit Einkehrtagen für die Josefschwestern und zweimal eine Woche Exerzitien für Ordensfrauen. Dann durfte ich selber Exerzitien mitmachen mit dem Klerus unserer Erzdiözese.

FEBRUAR

Ich durfte wieder die Weiheexerzitien für drei Diakone



geben, die am 21. geweiht wurden.

Teilnahme an der letzten Audienz von Papst Benedikt XVI. in Rom.

MÄRZ

Ein Lichtblick: am **16. März** Ewige Ordensgelübde von Schwester Norma Andia aus Incahuasi bei den Klarissinnen (Klausurkloster).

Siehe dazu diese Fotos ...



Jahresrückblick 2013

APRIL

Erste Firmungen. Bischofskonferenz in Cochabamba.

MAI

In Sucre Bischofsweihe von P. Percy Galvan aus dem Klerus unserer Erzdiözese für die Prälatur von Patacamaya (Altiplano).

Bei der Amtseinführung von Bischof Percy in Patacamaya darf ich die Erzdiözese vertreten.

In Camargo findet die Versammlung des Dekanates von Cinti statt.

Ein weiterer Lichtblick am Fatimatag, dem **13. Mai**: Daniela Andia aus der Pfarrei Incahuasi, Schwester von Sor Norma, tritt bei den Klarissinnen ins Noviziat ein. (Ich habe sie getauft.)

18. Mai: „Marsch für das Leben“. Tausende nahmen teil.

Pfingstvigil bis 2 Uhr früh hielt ich durch. Die Jugendlichen machten weiter bis zum nächsten Morgen.

JUNI

Heimatmission mit Firmungen in Dietfurt, Wellheim, Wendelstein, Beilngries, Wemding, Pollenfeld und Berg.

Studiengenosentreffen von Jerusalem 1973/74 in Eichstätt.

Patrozinium in Ellwangen beim guten P. Philipp Jeningen. Gottesdienste in meiner Heimatpfarrei mit Dompfarrer Josef Blomenhofer.

Hochfest „Peter und Paul“ mit **Papst Franziskus** und

meinem neuen **Erzbischof Jesus Juarez** in Rom.

Mitfeier des Goldenen Priesterjubiläums von Dr. Carl M. Merkel.

Besuch bei meinem Neffen und dessen Familie in Wien.

JULI

7.: Fest des Hl. Willibald. In Göggelsbuch Mitfeier des Goldenen Priesterjubiläums von Studiendirektor Erwin Dorr. Er wollte statt Geschenken Spenden für Bolivien. Vergelt's Gott!

13.: Fatimatag in der Wallfahrt Maria Brünnlein in Wemding.

... und sehr vieles Schönes mehr.

14.: Rückflug nach Bolivien

AUGUST

Mit Bischof H. Bucher, Südafrika, Besuch bei Bischof Antonio Reimann in Urubichá, das durch seine jungen Musiker berühmt ist. Dann Besuch in der Bischofstadt Concepción.

Die Kathedrale dort gehört zum Weltkulturerbe und wurde auf Betreiben von Bischof Antonio Eduardo Bössl OFM aus Hirschau restauriert.

Tagung über KATECHESE in Quito, Ecuador.

Exerzitien für uns Bischöfe von Bolivien.

25.: Vergeblicher Versuch über einen der höchsten Berge der Erzdiözese (4.500 m hoch, die Straße geht bis auf 4.400 m) zum Firmen zu kommen. Es hatte einen halben Meter

Schlagzeilen zur Lage in Bolivien

Februar: Die Regierung Morales verstaatlicht die drei wichtigsten Flugplätze.

• **11. Februar:** Papst Benedikt XVI. kündigt im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte, doch körperlich zu schwach für die übermenschlich großen Aufgaben eines Papstes, seinen Rücktritt an.

• **März: Habemus Papam: Franziskus am 13. März.** Der erste lateinamerikanische Papst. Die Begeisterung war riesig groß! **Jetzt sind wir Papst!** Die Italiener und auch die Bolivianer gehen wieder häufiger zum Gottesdienst und sogar zur Beichte.

• **April:** Im Wallfahrtsort Copacabana am Titicacasee wird in die Kirche eingebrochen und der Gold- und Silberschmuck des Gnadenbildes gestohlen. Wie in Verfolgungszeiten werden die dortigen Franziskaner verdächtigt und eingesperrt! Die Kirchendiebstähle häufen sich beängstigend.

In Potosí waren es in diesem Jahr bereits zehn und es gab weitere in La Paz.

• Die Gefängnisse sind weit überfüllt und dringend renovierungsbedürftig. Das Gefängnis von Santa Cruz ist für 880 Insassen gebaut und es leben dort 5600. Ich war ein paarmal zur hl. Messe dort. Es ist eine Kleinstadt für sich mit Läden und Geschäften. Für „bessere“ Zellen muss man bezahlen!

• **Mai:** Bolivien eröffnet eine Erdgasraffinerie. Die Regierung will die ungesunde Weltmarktorientierung endlich hinter sich lassen (18. Mai 2013).

• **Juni:** Der neue Botschafter der USA wird abgelehnt.

• **Juli:** 23.-28.7.: **Weltjugendtag in Rio de Janeiro** mit Papst Franziskus. „Geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.“ Mt. 28,19. Nach 2 Millionen

Jahresrückblick 2013

geschneit, darüber hinaus war die Straße schneeverweht.

SEPTEMBER

Besuch von meinem Schulkameraden Domkapitular Stefan Killermann, Eichstätt. Mit ihm Wallfahrt nach Copacabana an den Titicacasee. Siehe das Bild.

15.-22.: Vertretung eines Pfarrers in der Stadt, der mit Ordensfrauen Ketschua sprechende Gemeinden besucht.

In Tarija Charismatischer Kongress.

Schlagzeilen zur Lage in Bolivien

Anmeldungen waren es letztendlich zwischen 3 und 4 Millionen Teilnehmer zum Abschlussgottesdienst, darunter unsere Priesteramtskandidaten und einige Priester, die voll begeistert zurückkamen.

August: In der Nacht zum 25. gibt es heftige Schneefälle. 15 Tote und 25 000 Betroffene. Die Obsternte vernichtet.

26. August: Gefangenen-Revolte in Santa Cruz mit 35 Toten.

8. September: In Sucre findet das Hochfest der „**Virgen de Guadalupe**“ statt, mit dem neuen Erzbischof und unter großer Beteiligung des Volkes. Siehe dazu das Foto unten.

Oktober: Die Lebensmittelpreise sind seit 2006 um 101 % gestiegen. Das trifft vor allem wieder unsere Armen.

21.-24. Oktober: Treffen der Vorstände der Bischofskonferenzen von Bolivien, Chile und Peru in La Paz. Ein Beitrag zur Völkerverständigung.

Wir sprechen zwar die gleiche Sprache, aber es gibt schwelende Konflikte zwischen den einzelnen Ländern. Da ist ein Treffen der Bischöfe ein leuchtendes Zeichen.



NOVEMBER

Bischofskonferenz in Cochabamba und weitere Firmungen.
30. Gebetstreffen in Incahuasi

DEZEMBER

1.12.: Firmung in Culpina.
Versammlung der Priester der Erzdiözese in Sucre.

Euch allen ein aufrichtiges Vergelt Gott, einen gesegneten ADVENT, gnadenreiche WEIHNACHTEN und ein gutes NEUES JAHR 2014. Aus dem fernen Boliven verbunden im Gebet

Euer **Adolf Bitschi**,
Weihbischof

IMPRESSUM

Monseñor Adolf Bitschi
Calle Bolívar 702, Casilla 205
Sucre
BOLIVIEN

abitschi@hotmail.com

Festnetz 00 591 46 45 77 21
Mobil 00 591 73 44 06 00

Bitte nach der Frauenstimme und nach dem Signal eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Spendenkonto* 511 55 82
Liga Bank, BLZ 750 90 300

Vermerk: 7912 Bitschi
IBAN: DE61 7509 0300 0005 11 55 82
BIC: GENO DEFI M05

Druck: Bischöfliches Ordinariat
Eichstätt

Textkorrektur: Ludwig Ullinger
Gestaltung: Gisela Eckstein

* Bitte für eine Spendenquittung die **exakte Anschrift** angeben.



Bitte vergesst nicht, an Weihnachten für **ADVENIAT** zu spenden!